

# **Aufstell- und Bedienungsanleitung**

## **Kaminkassette boni-flam MTM**

**Hersteller:**

**TM Bolz GmbH**

**Am Berge 30**

**484599 Gronau-Epe**

geprüft nach DIN EN 13229

1. Anforderungen für die Errichtung eines offenen Kamins
  - Die Aufbau- und Bedienungsanleitung ist zu beachten
  - Der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister muß vor dem Einbau bezüglich der Eignung des Schornsteins und der Verbrennungsluftzufuhr gefragt werden. DIN 18160 ist zu beachten.
  - Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.
  - Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem in dieser Anleitung vorgegebenen Wertetripel.
  
2. Allgemeine Sicherheitshinweise
  - Durch den Abbrand von Brennstoffmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Sichtscheibe, der Rauchrohre und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen. Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.
  
3. Verbrennungsluft

Wenn Kamineinsätze/-kassetten raumluftabhängige Feuerstätten sind, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Kamins beeinträchtigt werden kann. Dies kann ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kamins oder

**Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller) , gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte negativ beeinträchtigen ( bis hin zum Rauchaustritt in dem Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit der Feuerstelle betrieben werden.**

#### **4. Verbrennungsluftleitungen**

**Für die brandschutztechnischen Anforderungen an die Verbrennungsluftleitung sind die Vorschriften mit jeweiligen Landesbauverordnung maßgebend. Verbrennungsluftleitungen in Gebäuden mit mehr als 2 Vollgeschossen und Verbrennungsluftleitungen , die Brandwände überbrücken ,sind so herzustellen, dass Feuer und Rauch nicht in andere Geschosse oder Brandabschnitte übertragen werden können.**

#### **5. Aufstellung und Verbrennungsluftversorgung**

**Offene Kamine dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden , bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart Gefahren nicht entstehen. Insbesondere muss genügend Verbrennungsluft zuströmen. Die Grundlage des Aufstellraumes muss so gestaltet und so groß sein, dass ein offener Kamin ordnungsgemäß betrieben werden können.**

**Offene Kamine dürfen nicht aufgestellt werden:**

- in Treppenträumen, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen**
- in allgemein zugänglichen Fluren oder in Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische in solcher Menge verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden, dass durch die Entzündung oder Explosion Gefahren entstehen.**
- Offene Kamine dürfen nicht in Räumen oder Wohnungen errichtet werden, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizungen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werde, es sei denn, die gefahrlose Funktion des offenen Kamins ist sichergestellt.**

**Der Betrieb von offenen Kaminen wird nicht gefährdet, wenn die Anlage nur Luft innerhalb eines Raumes umwälzen,**

die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbstständig und zuverlässig verhindern oder die für die offenen Kamine erforderlichen

Verbrennungsluftvolumenströme und die Volumenströme der Entlüftungsanlage trotz Verstellung der Entfernung leicht zugänglicher Regeleinrichtungen von Entlüftungsanlagen insgesamt keinen größeren Unterdruck in dem Aufstellräumen der offenen Kamine und den Räumen des Lüftungsverbundes als 0,04 mbar begeben.

Offene Kamine dürfen nur in Räumen aufgestellt werden, die mindestens eine Tür ins Freie oder Fenster haben, das geöffnet werden kann oder mit anderen derartigen Räumen unmittelbar in einem

Verbrennungsluftverband steht. Offene Kamine dürfen in vorgenannten Räumen nur errichtet oder aufgestellt werden, wenn ihnen mindestens  $360\text{m}^3$  Verbrennungsluft je Stunde und  $\text{m}^2$  Feuerraumöffnung zuströmen können. Befinden sich andere Feuerstätten in dem Aufstellräumen oder in Räumen, die mit dem Aufstellräumen in Verbindung stehen, so müssen den offenen Kaminen nach dieser Norm mindestens  $540\text{m}^3$  Verbrennungsluft je Stunde  $\text{m}^2$  Feuerraumöffnung und anderen Feuerstätten außerdem mindestens  $1,6\text{m}^3$  Verbrennungsluft je Stunde und je kW Gesamtnennwärmeleistung bei einem rechnerischen Druckunterschied von 0,04mbar gegenüber dem Freien zuströmen können.

#### **6. Betrieb mehrerer Feuerstätten**

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluft zu sorgen.

#### **7. Von der Feuerraumöffnung bzw.-sofern fest eingebaut- von der raumseitigen Vorderkante des Feuerbocks nach vorn und nach den Seiten gemessen, müssen Fußböden aus brennbaren Material bis zu folgenden Abständen durch einen nicht brennbaren Belag geschützt werden.**

- Nach vorne entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens bzw. des Feuerbocks über dem Fußboden zuzüglich 30 cm, jedoch min. 50 cm.
- Nach den Seiten entsprechend der Höhe des Feuerraumes bzw. Feuerbocks über den Fußboden zuzüglich 20cm, jedoch min. 30cm.
- Wird ein Stehrost von min. 10 cm Höhe fest eingebaut, so genügen die vorgenannten Mindestabstände, und zwar abweichend vom Stehrost gemessen.

-

**8. Bauteile aus brennbarem Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und Einbaumöbeln im Strahlungsbereich der offenen Kamine.**

Von der Feuerraumöffnung müssen nach vorne, nach oben und nach den Seiten mindestens 80 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen gehalten werden. Bei Anbringung eines auf beiden Seiten belüfteten Strahlungsschutzes genügt der Abstand von 40 cm.

**9. Bauteile aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und Einbaumöbeln außerhalb des Strahlungsbereiches der offenen Kamine**

Von den Außenflächen der Verkleidung des offenen Kamins müssen min. 5 cm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln eingehalten werden. Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offen stehen, dass ein Wärmestau nicht entstehen kann. Bauteile die nur kleine Flächen der Verkleidung des offenen Kamins verdecken wie Fußböden, stumpf angestoßene Wandverkleidungen und Dämmschichten und Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden. Breitere Streifenförmige Bauteile aus brennbarem Material wie Zierbalken sind vor der Verkleidung des offenen Kamins im Abstand von 1 cm zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteil des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offen steht das Wärmestau nicht entstehen kann.

Offene Kamine sind so aufzustellen, dass sich seitlich der Austrittsstellen für die Warmluft innerhalb eines Abstandes von 50 cm bis zu einer Höhe von 50 cm über den Austrittsstellen keine brennbaren Materialien befinden.

**10. Tragende Bauteile aus Beton oder Stahlbeton**

Offene Kamine sind so zu erstellen, dass sich seitlich der Austrittsstellen für die Warmluft innerhalb eines Abstandes von 50 cm bis zu einer Höhe von 50 cm über den Austrittsstellen keine tragenden Bauteile aus Beton oder Stahlbeton befinden.

**11. Holzbalken**

Holzbalken dürfen nicht im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes angebracht werden. Holzbalken über der Feuerstelle müssen mit einem Mindestabstand von 1 cm voll umlüftet sein. Eine direkte Verankerung mit Wärmebrücken ist nicht statthaft.

**12. Dämmschichten**

Bei der Prüfung der Kaminkassette nach DIN 13229 wurden folgende Mindestwärmedämmungen vor zu schützenden Bauteilen festgelegt:  
Wärmedämmschichtstärke: Rückwand: 100 mm

Seitenwand: 100 mm

Boden: 100 mm

Zulässige Dämmstoffe nach AGI Arbeitsblatt Q132 (Auszug des zulässigen Dämmstoffs) ergibt für den zulässigen Dämmstoffkennziffer nach AGI Q 132 : 12.07.21.75.11

Vormauerungen:

Mauerziegel nach DIN EN 771, Mauersteine nach DIN EN 771-2, DIN EN 4163, DIN 18151 oder DIN 18152

Wandbauplatten nach DIN 4166, DIN 18162 oder DIN 18163

Dämmstoffe		obere Anwendungs- Grenztemperatur		Nennrohdichte		Nennrohdichte	
Gruppe	Art	Gruppe	Form	Gruppe	°C	Gruppe	kg/cb
1212	Steinwolle	07	Platten	75	750	11	110

Absperrklappen sind im Abgasweg ganz zu öffnen und so zu befestigen das sie nicht zufallen können. Ist das nicht möglich müssen sie entfernt werden.

### 13. Bezeichnung von Kaminkassetten

Bei Kaminkassetten mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 dem nicht widerspricht.

Kaminkassetten mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoffen und der Entaschung mit geschlossenen Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung andere ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstellen und zu einem Austritt von Gasen kommen kann.

Kaminkassetten ohne selbstschließenden Feuerraumtüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenen Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft.

Kaminkassetten MTM ist eine Zeitbrandfeuerstätte.

# Bedienungsanleitung

## 14. Erstes Anheizen

Ist die Feuerstätte ordnungsgemäß installiert, und evtl. Trocknungszeiten für Verkleidungen usw. eingehalten, kann die Kaminkassette in Betrieb genommen werden. Bei der ersten Inbetriebnahme so die Kaminkassette nur mit geringer Leistung betrieben werden, um mögliche Schäden durch einen zu schnellen Temperaturanstieg zu vermeiden. Bei den ersten Brennstoffaufgaben mit 1kg/h anfangen und auf bis zu 2kg/h steigen. Dabei die Feuerraumtür minimal offen lassen. Feuerraumtür erst wieder schließen wenn die Kaminkassette abgekühlt ist, hierbei wird ein festkleben der Türdichtung vermieden.

**Achtung!** Beim ersten Heizen der Kaminkassette kommt es durch Austrocknung der Oberflächenbeschichtung zu einer Geruchs- und Rauchbildung. Beim ersten Anheizen ist für reichlich Raumbelüftung zu sorgen.

## 15. Anzünden und Befeuern

Zum Anheizen Ihrer Kaminkassette legen Sie ca. 1kg kleingemachtes und trockenes Holz auf das etwas dickeres Holz auf.

Benutzen Sie nur sauberes Holz mit einer Restfeuchte von unter 20 %

Öffnen Sie den Verbrennungsluftschieber ganz, Pos. AUF.

Die Sekundärluft (Scheibenspülung ist jetzt ganz geöffnet)

Ziehen Sie den Anheizschieber ganz nach vorne raus, jetzt wird die Verbrennungsluft direkt durchs Ascherost in den Brennraum gegeben.

Verwenden Sie kein Spiritus, Benzin, Öl oder andere feuergefährlichen Flüssigkeiten. Am besten verwenden Sie zugelassene Anzündhilfen ( z.B. Paraffin Anzünder).

Legen Sie die Anzündhilfe auf das Holz auf und zünden es an, schließen Sie die Feuerraumtür und warten bis das Feuer gut entzündet ist und ein Glutbett gebildet hat.

Hat sich nach dem Anzünden die Flamme stabilisiert, schließen sie den Anheizschieber ( Ganz einschieben)

**In der Glutphase des Abbrandes, nachdem Ihr Holz angebrannt ist und sich ein Glutbett ohne sichtbaren Flammen gebildet hat, können Sie neuen Brennstoff auflegen.**

**Wenn sich eine neue Flamme gebildet hat, können Sie mit dem Verbrennungsluftschieber die Sekundärluft regeln.**

**(Schieber nach rechts bewegen)**

**Optimalstellung für eine saubere Verbrennung : kurz vor der Mitte**

**Explosionsgefahr kann evtl. entstehen, wenn zu viel Holz in die Kaminkassette gefüllt wird. Auf diese Weise können sich große Mengen von Rauchgas entwickeln das explodieren kann, wenn zu wenig Sekundärluft zugeführt wird.**

#### **16. Heizen in der Übergangszeit**

**In der Übergangszeit , d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichen Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgasse nicht vollständig abgesaugt werden können. Die Feuerstätte ist dann nur mit geringer Brennstoffmenge zu befüllen und bei größter Einstellung des Verbrennungsluftschiebers/ Anheizschiebers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller abbrennt und dadurch sich der Schornsteinzug stabilisiert. Zur Vermeidung von Widerständen im Planrost, sollte die Asche in der Aschebox öfter entnommen werden.**

#### **17. Leerung der Aschebox bzw. des Aschekasten**

**Ihre Kaminkassette ist besonders geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche brennt. Diese Art von Verbrennung ist nahezu rückstandsfrei. Dennoch muss regelmäßig die Asche aus dem Brennraum entfernt werden.**

**Vorsicht: Verbrennungsgefahr!!**

**Die Glut kann auch nach längerer Zeit noch glimmen, Kleine heiße Asche entsorgen. Asche in nicht brennbaren Behälter geben.**

**Fegen Sie die Restasche ins Ascherost, nehmen Sie das Ascherost aus der Feuerstelle oder stellen Sie es nach hinten auf.**

**Heben bzw. ziehen Sie die Aschebox bzw. den Aschekasten am Griff hoch bzw. raus und entleeren ihn.**

**Aschebox bzw. Aschekasten wieder einsetzen, Ascherost wieder auflegen.**

**Schutz vor herausfallender Glut: Das Stehrost darf nur zur Reinigung der Kaminkassette rausgenommen werden. Es dient als Feuerraumbodenbegrenzung und soll das Herausfallen von Glutstücken in den Aufstellraum verhindern.**

#### **18. Pflegehinweise**

**Ihre Kaminkassette ist mit hochtemperaturbeständiger Glaskeramik verglast. Wenn Ihre Kaminkassette mal nicht optimal ausgenutzt wurde (nasses Holz, zu wenig Verbrennungsluft) kann es zu leichten Verrußungen der Scheibe kommen. Diese können Sie immer mit einem Kaminglasreiniger reinigen.**

**Lackierte Oberflächen können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden. Reparaturlack oder Sprühdosen zur Ausbesserung von eventuellen Lackschäden bekommen Sie beim Fachhändler .**

#### **19. Schamotteboden gerissen/ Vermiculite gerissen**

**Risse im Schamotteboden oder in der Vermiculite beeinträchtigen nicht die Funktion der Kaminkassette. Eine Erneuerung ist erst dann erforderlich wenn größere Teile rausbrechen oder zerfallen.**

#### **20. Reinigung offener Kamin/ Kaminkassette**

**Der offene Kamin muss so beschaffen sein, dass Raumluftleitungen leicht zu reinigen sind, die Abstände zu Decken, Wände und Einbaumöbeln leicht eingesehen werden können. Die Reinigung der Verbindungsstücke und des Schornsteins dürfen nicht erschwert werden.**

**Die Kaminkassette, Rauchgaswege, Wärmetauscherrohre und Rauchrohre sollen jährlich –evtl. auch öfter nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt oder gefegt werden.**

**Der Schornstein muss regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Die Kaminkassette sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.**

#### **21. Ersatzteile**



**Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen sind. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.**

## **22. Verhalten bei Schornsteinbrand**

**Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kamin/Kaminkassette und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.**

## **23. Technische Daten**

### **Geräteschild**

<b>EN 13229</b>	<b>Brennstoff Scheitholz</b>	<b>Hersteller: TM - Bolz GmbH</b>
<b>Produkttyp</b>	<b>Wärmedämmung seitlich:10 cm, hinten 10cm</b>	<b>Am Berge 30, 48599 Gronau-Epe</b>
<b>Kaminkassette</b>	<b>Verwendbar sind sämtliche nach AGI Q123</b>	<b>Zeitbrandfeuerstätte</b>
<b>MTM2</b>	<b>zugelassene Dämmstoffe</b>	<b>Mehrfachbelegung des Schornsteins</b>
<b>Prüfstellen-Kennziffer</b>	<b>Wirkungsgrad 82% / Abgastemperatur 214 °C</b>	<b>ist zulässig</b>
<b>1625</b>	<b>CO bezogen auf 13%<sup>2</sup>O 0,09%</b>	<b>Staub-Gehalt erfüllt</b>
<b>Nennwärmeleistung/Raumwärmeleistung 9,0kW</b>		<b>Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung</b>

# Garantie-Zertifikat

## 5 Jahre Garantie

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Original *boni-flam* Produkt entschieden haben.

Auf dieses Produkt erhalten Sie von uns 5 Jahre Garantie. Das ist unser Versprechen für Ihr Vertrauen zu unseren Produkten.

Die 5-jährige Garantie gilt ab werkseitiger Auslieferung und ist grundsätzlich für alle Teile dieses Produktes gültig. Verschleißteile ausgenommen (alle Feuerraumteile wie z.B. Schamotteboden, Gussrost, Glasscheiben und kleine Risse im Vermiculite, etc.)

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen benötigen wir Ihren Kaufbeleg oder Ihre Rechnung sowie dieses Garantie-Zertifikat.

Beachten Sie bitte, dass dieses Zertifikat ordnungsgemäß mit Datum, Unterschrift und Stempel des Fachhändlers versehen ist.

Gerätetyp: *boni-flam* Kaminkassette MTM

Diese Ware wurde kontrolliert von:

Kaufdatum: \_\_\_\_\_

Fachhändler: \_\_\_\_\_

(Nur Original Ersatzteile der *boni-flam* verwenden.)